

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

24. Oktober. meldung an das Kommando der Südwestfront gab die Lage bei den Gruppen Krauß und Scotti im wesentlichen zutreffend wieder. Gruppe Stein wurde als im Besitz von Karfreit und im Kampf um die Kolovrat-Höhe 1114, Gruppe Berrer im Kampf um die Teza angegeben. Ehe aber diese Höhen nicht fest in der Hand waren, schien noch nichts Entscheidendes erreicht.

Der Armeebefehl für den 25. Oktober forderte die Fortsetzung des Angriffs „auf der ganzen Front mit allem Nachdruck“. Die Gruppe Stein wurde noch besonders auf möglichst baldige Wegnahme und Sperrung des Natifone-Tales und des Passes von Luico gegen die erwartete Heranführung italienischer Reserven hingewiesen. Die Heeresreserven (ö.-u. 4. und 33. Infanterie- und öst. 13. Schützen-Division) sollten gegen den Isonzo nachrücken; da sie vorerst ohne eigene Artillerie waren, wurde die Zuteilung deutscher Heeresartillerie befohlen.

Die 2. Isonzo-Armee hatte zunächst beabsichtigt, den Angriff ihres rechten Flügels am 25. Oktober unter Einsatz von Reserven wiederholen zu lassen. Munitionsmangel und geringe Gefechtsstärken der ö.-u. 35. Infanterie-Division führten aber zur Zurücknahme dieses Befehls. Gefangenenaussagen ergaben, daß der Gegner den Hauptangriff offenbar bei der 2. Isonzo-Armee erwartet hatte; nur hier und vor dem äußersten linken Flügel der 14. Armee (ö.-u. 1. Infanterie-Division) schien er Reserven eingesetzt zu haben. Die hinter der Front stehende ö.-u. 57. Infanterie-Division sollte nunmehr im Abschnitt der Gruppe Scotti nachgezogen werden.

#### b) Fortgang der Kämpfe am 25. Oktober.

25. Oktober. In den Abendstunden des 24. Oktober hatte eisiger Nordwind, „Bora“, eingesetzt. Auf den kahlen Bergen, vor allem in den mit Neuschnee bedeckten höheren Lagen, litten die von Kampf und steilem Aufstieg erhitzten Truppen stark unter dem Kälteeinbruch. Bis zum Morgen des 25. Oktober war aber der Himmel von Wolken reingefegt, und strahlende Sonne brachte rasch Erwärmung.

Am linken Flügel der ö.-u. 10. Armee blieb ein neuer Angriffsversuch der ö.-u. 59. Gebirgs-Brigade abermals erfolglos.

Bei der Gruppe Krauß wurden die Stellungen des Gegners im Rombon-Gebiet morgens geräumt gefunden, er hielt aber hartnäckig am Vratni vrh (1988 m). Diesen südlich umgehend, erreichte die rechte Seitenabteilung der ö.-u. Edelweiß-Division (216. Infanterie-Brigade) ihr erstes Ziel, die Prevala-Scharte. Die öst. 22. Schützen-Division, an der zerstörten Boca-Brücke aufgehalten, gelangte ohne Kampf, aber zunächst